

Ririro

Der Hund, der Hahn und der Fuchs



Ein Hund und ein Hahn, die die besten Freunde waren, wünschten sich sehr, etwas von der Welt zu sehen. So beschlossen sie, den Hof zu verlassen und sich auf den Weg in die Welt zu machen, der in den Wald führte. Die beiden Kameraden reisten in bester Laune und ohne nennenswerte Abenteuer.

Bei Einbruch der Dunkelheit suchte der Hahn, wie es seine Gewohnheit war, nach einem Schlafplatz und entdeckte in der Nähe einen hohlen Baum, der sich seiner Meinung nach sehr gut als Nachtlager eignen würde. Der Hund konnte hineinkriechen, und der Hahn flog auf einem der Äste hinauf. Gesagt, getan, und beide schliefen sehr bequem.

Mit dem ersten Schimmer der Morgendämmerung erwachte der Hahn. Für einen Moment vergaß er, wo er sich gerade befand. Er dachte, er sei immer noch auf dem Hof, wo es seine Pflicht war, den Haushalt bei Tagesanbruch zu wecken. Also stellte er sich auf die Zehenspitzen, schlug mit den Flügeln und krächte lautstark. Aber anstatt den Bauern zu wecken, weckte er einen Fuchs, der nicht weit entfernt im Wald lebte. Der Fuchs hatte sofort rosige Visionen von einem sehr leckeren Frühstück. Er eilte zu dem Baum, auf dem der Hahn saß, und sagte sehr höflich:

“Ein herzliches Willkommen in unseren Wäldern, verehrter Herr. Ich kann Ihnen gar nicht sagen, wie sehr ich mich freue, Sie hier zu sehen. Ich bin sicher, wir werden die besten Freunde werden.”

“Ich fühle mich sehr geschmeichelt, gnädiger Herr“, antwortete der Hahn verschmitzt. “Wenn Sie bitte zur Tür meines Hauses am Fuße des Baumes gehen würden, würde mein Portier Sie hereinlassen.”

Der hungrige, aber ahnungslose Fuchs ging um den Baum herum, wie ihm gesagt wurde, und im Handumdrehen hatte der Hund ihn ergriffen.

